

# **Handout**

**Pressekonferenz am 23.03.2018**

**Vorstellung der Politisch motivierten Kriminalität  
im Land Brandenburg 2017**

## Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2017 im Land Brandenburg

### 0 Vorbemerkungen zur Erfassung politisch motivierter Kriminalität

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst, welcher die Grundlage für die statistische Erfassung bildet. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatsschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet.

### 1 Eckdaten zur Fallzahlenentwicklung

#### 1.1 Politisch motivierte Kriminalität – Gesamtübersicht

Die Gesamtzahl der dem „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) unterliegenden Straftaten beträgt für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2017 insgesamt **2.249** (2016: 2.163). 43,0 %<sup>1</sup> der registrierten Fälle sind Propagandadelikte, 7,8 % Gewaltdelikte und 49,1 % sonstige Straftaten.

Von den 2.249 Fällen Politisch motivierter Kriminalität sind insgesamt **1.488** Fälle der PMK -rechts- (2016: 1.664) sowie **361** Fälle der PMK -links- (2016: 244) zuzuordnen. Es wurden **44** Fälle im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- und **sieben** Fälle im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- im Jahr 2017 festgestellt (Politisch motivierte Ausländerkriminalität 2016: 38). **349** politisch motivierte Straftaten wurden registriert, die keinem der vorgenannten Bereiche zugeordnet werden konnten (2016: 217).

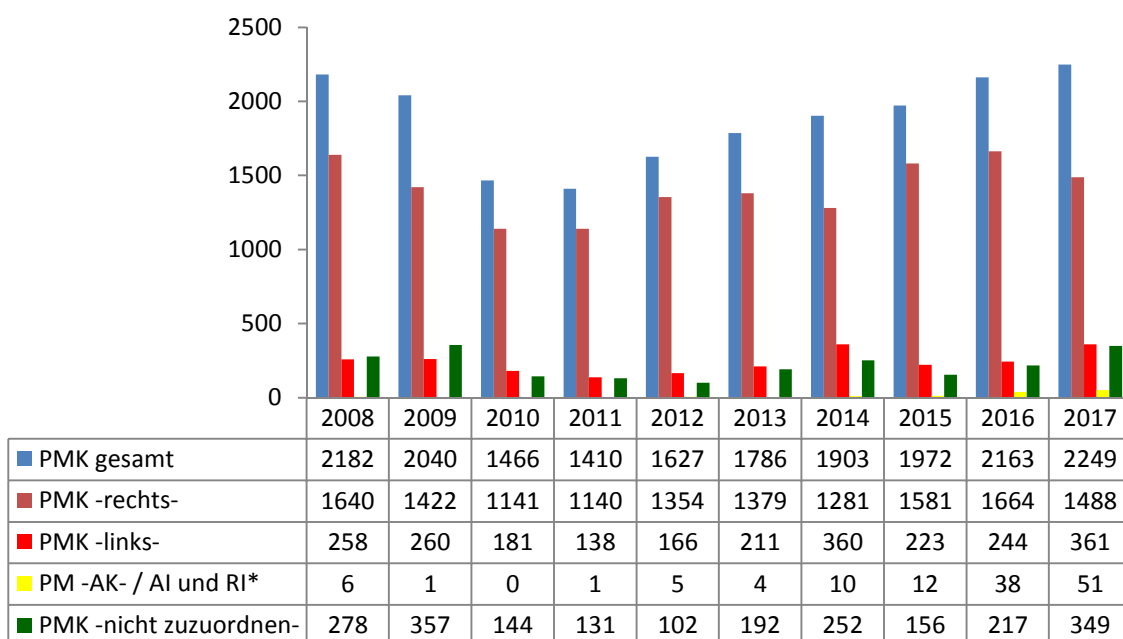
Insgesamt betrachtet, liegt das Fallzahlenaufkommen 2017 im Land Brandenburg über dem Vorjahresniveau (+4,0 %).

Im Einzelnen ist für das Jahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 folgende Entwicklung in den Phänomenbereichen festzustellen:

- |                                                                                                                       |                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| ➤ PMK -rechts- :                                                                                                      | Rückgang um 176 Fälle (-10,6 %), |
| ➤ PMK -links- :                                                                                                       | Anstieg um 117 Fälle (+48,0 %),  |
| ➤ PMK -nicht zuzuordnen- :                                                                                            | Anstieg um 132 Fälle (+60,8 %),  |
| ➤ Politisch motivierte Ausländerkriminalität<br>(2017: PMK -religiöse Ideologie- und<br>PMK -ausländische Ideologie-) | Anstieg um 13 Fälle (+34,2 %).   |

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche im Zehnjahresvergleich, ergibt sich für das gesamte Straftatenaufkommen folgendes Bild:

<sup>1</sup> Alle genannten Prozentangaben sind nach mathematischen Regeln gerundet.



\*AI = PMK -ausländische Ideologie- ; RI = PMK -religiöse Ideologie- (seit 01.01.2017)

## 1.2 Politisch motivierte Gewaltdelikte

Im Jahr 2017 wurden insgesamt **176** politisch motivierte Gewaltdelikte (2016: 260) registriert, davon **124** aus dem Phänomenbereich PMK -rechts- (2016: 167) und **24** Fälle der PMK -links- (2016: 53). Darüber hinaus wurden **10** Gewaltdelikte im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- und **zwei** Fälle im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- im Jahr 2017 festgestellt (Politisch motivierte Ausländerkriminalität 2016: 12). **16** Gewaltdelikte aus dem Bereich PMK -nicht zuzuordnen- (2016: 28) wurden vermeldet. Damit ist das Straftatenaufkommen im Bereich der politisch motivierten Gewaltkriminalität im Vergleich zum Vorjahr um 84 Fälle (-32,3 %) zurückgegangen und befindet sich auf dem Niveau des Jahres 2015.

### Übersicht der Fallzahlenentwicklung im Bereich der Politisch motivierten Gewaltkriminalität 2008 - 2017

| Jahr | Gesamt | PMK<br>-rechts- | PMK<br>-links- | Politisch motivierte<br>Ausländerkriminalität |                             | PMK -nicht<br>zuzuordnen- |
|------|--------|-----------------|----------------|-----------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------|
|      |        |                 |                | PMK<br>-ausländische<br>Ideologie-            | PMK<br>religiöse Ideologie- |                           |
| 2017 | 176    | 124             | 24             | 2                                             | 10                          | 16                        |
| 2016 | 260    | 167             | 53             | 12                                            |                             | 28                        |
| 2015 | 186    | 129             | 48             | 4                                             |                             | 5                         |
| 2014 | 108    | 73              | 30             | 4                                             |                             | 1                         |
| 2013 | 62     | 45              | 15             | 1                                             |                             | 1                         |
| 2012 | 88     | 58              | 27             | 3                                             |                             | 0                         |
| 2011 | 61     | 36              | 25             | 0                                             |                             | 0                         |
| 2010 | 96     | 66              | 30             | 0                                             |                             | 0                         |
| 2009 | 97     | 69              | 26             | 0                                             |                             | 2                         |
| 2008 | 106    | 71              | 34             | 1                                             |                             | 0                         |

Der Rückgang der politisch motivierten Gewaltdelikte im Land Brandenburg (-32,3 %) gegenüber dem Vorjahr, phänomenübergreifend betrachtet, ist auf eine Abnahme der Straftaten im Begründungszusammenhang „fremdenfeindlich“ und „Konfrontationsstraftaten mit dem politischen Gegner“, zurückzuführen.

Im Jahr 2017 sind 107 (2016: 138) fremdenfeindliche Gewaltdelikte registriert worden. Zudem ereigneten sich 30 Gewaltdelikte vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen politischen Gegner (2016: 54). Insgesamt sind im Jahr 2017, wie in den Vorjahren auch, über zwei Drittel aller registrierten Gewaltstraftaten aus diesen beiden Begründungszusammenhängen begangen worden. Territoriale Schwerpunkte liegen in den Polizeiinspektionen Cottbus/Spree-Neiße (24 Fälle), Ostprignitz-Ruppin (15 Fälle), Potsdam (13 Fälle) sowie Oder-Spree/Frankfurt (Oder) und Uckermark (jeweils 11 Fälle).

| Jahr        | Gewaltstraftaten/<br>insgesamt | davon                  |                                               |                                  |                                                   |
|-------------|--------------------------------|------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------|
|             |                                | „fremdenf<br>eindlich“ | „Konfrontation mit dem<br>politischen Gegner“ | Summe<br>dieser<br>Gewaltdelikte | % - Anteil an<br>Gewaltstraftate<br>n / insgesamt |
| <b>2017</b> | 176                            | 107                    | 30                                            | 137                              | 77,8 %                                            |
| <b>2016</b> | 260                            | 138                    | 54                                            | 189*                             | 72,7 %                                            |
| <b>2015</b> | 186                            | 97                     | 66                                            | 160*                             | 86,0 %                                            |
| <b>2014</b> | 108                            | 46                     | 39                                            | 85                               | 78,7 %                                            |
| <b>2013</b> | 62                             | 26                     | 27                                            | 53                               | 85,5 %                                            |
| <b>2012</b> | 88                             | 29                     | 48                                            | 77                               | 87,5 %                                            |
| <b>2011</b> | 61                             | 20                     | 30                                            | 50                               | 82,0 %                                            |
| <b>2010</b> | 96                             | 33                     | 51                                            | 84                               | 87,5 %                                            |
| <b>2009</b> | 97                             | 31                     | 48                                            | 79                               | 81,4 %                                            |
| <b>2008</b> | 106                            | 11                     | 70                                            | 81                               | 76,4 %                                            |

\* Drei Straftaten sind sowohl „fremdenfeindlich“ als auch „gegen den politischen Gegner“

### 1.3 Aufklärungsquoten insgesamt

**54,3 %** aller im Jahr 2017 im Rahmen des KPMD-PMK registrierten Straftaten wurden aufgeklärt. Im Jahr 2016 waren es 60,2 %. Bei Gewaltdelikten betrug die Aufklärungsquote **80,1 %** (2016: 80,8 %).

## 2 Politisch motivierte Kriminalität -rechts-

### 2.1 Übersicht Politisch motivierte Kriminalität -rechts-

Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2017 sind dem Landeskriminalamt im Bereich der PMK -rechts- mit 1.488 Straftaten 176 Delikte weniger als im Jahr 2016 (1.664) gemeldet worden. Den größten Anteil bilden nach wie vor die Propagandadelikte mit 904 Straftaten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (952 Delikte) ist hier ein Rückgang um 50 Straftaten erkennbar. Die Anzahl der Fälle bei den sonstigen Straftaten (460) ist gegenüber dem Vorjahr (545) um 15,6 % gesunken. Im Bereich der **Gewaltdelikte**

(124) ist ebenfalls mit 43 Straftaten ein erheblicher Rückgang **von 25,7 %** gegenüber dem Vorjahr (2016: 167) feststellbar. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

| <b>Jahr</b> | <b>PMK-Gewalt/Gesamt</b> | <b>davon PMK-rechts-</b> |
|-------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>2017</b> | 176                      | 124                      |
| <b>2016</b> | 260                      | 167                      |
| <b>2015</b> | 186                      | 129                      |
| <b>2014</b> | 108                      | 73                       |
| <b>2013</b> | 62                       | 45                       |
| <b>2012</b> | 88                       | 58                       |
| <b>2011</b> | 61                       | 36                       |
| <b>2010</b> | 96                       | 66                       |
| <b>2009</b> | 97                       | 69                       |
| <b>2008</b> | 106                      | 71                       |

Die Aufklärungsquote in Fällen Politisch motivierter Kriminalität -rechts- beträgt insgesamt 60,6 % (2016: 59,9 %) und bei Gewaltdelikten 81,5 % (2016: 81,4 %).

### **3 Politisch motivierte Kriminalität -links-**

#### **3.1 Übersicht Politisch motivierte Kriminalität -links-**

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **361** Fälle (2016: 244) politisch linksmotivierter Straftaten gemeldet. Damit ist die Politisch motivierte Kriminalität in diesem Phänomen um 48,0 % gestiegen. Diese erhebliche Steigerung der Fallzahlen ist auf das Straftatenaufkommen im Zusammenhang mit der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag zurückzuführen. In diesem Begründungszusammenhang wurden insgesamt 207 Fälle (57,3 % der Gesamtkriminalität in diesem Phänomenbereich) registriert. Bei über der Hälfte aller Fälle (226 Fälle = 62,6 %) im Jahr 2017 handelt es sich, wie bereits im Vorjahr, um Sachbeschädigungen. Im Zusammenhang von demonstrativen Ereignissen wurden insgesamt 37 Straftaten (2016: 89) begangen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Straftaten im Rahmen von Gegenmobilisierungen zu Versammlungen der rechtsextremistischen Szene, Parteien des rechten Spektrums sowie asylkritischer regionaler Strukturen. Im Bereich der Gewaltdelikte (24) ist gegenüber dem Vorjahr (2016: 53) ein Rückgang um 54,7 % feststellbar. Die Aufklärungsquote in Fällen Politisch motivierter Kriminalität -links- beträgt insgesamt 29,4 % (2016: 47,5 %) und bei Gewaltdelikten 66,7 % (2016: 75,5 %).

## **4. Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-**

### **4.1 Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie- – Übersicht Straftaten im Land Brandenburg**

Im Jahr 2017 sind im Land Brandenburg 44 Straftaten gemeldet worden, bei denen Bezüge zur Politisch motivierten Kriminalität -religiöse Ideologie- gesehen werden. Dabei handelt es sich um 18 terroristische Straftaten (§§ 89a, 89b und 129a i. V. m. § 129b StGB), 10 Gewaltdelikte (§§ 177, 212, 223, 224 StGB) und 16 sonstige Straftaten (§§ 126, 130, 167, 241, 303 StGB). 34 Delikte wurden geklärt und dazu 44 Tatverdächtige ermittelt.

### **4.2 Lagedarstellung islamistischer Terrorismus im Land Brandenburg**

Die Bundesrepublik Deutschland steht unverändert im unmittelbaren Zielspektrum verschiedener jihadistischer Organisationen, wie dem sog. ISLAMISCHEN STAAT (IS), (Kern-)AL-QAIDA und ihren Regionalorganisationen oder den mit ihnen ideologisch verbundenen Gruppierungen.

Die Organisationen haben den Anspruch, jede sich bietende Gelegenheit zur Durchführung von terroristischen Gewalttaten zu nutzen. Darüber hinaus sind sie verstärkt bestrebt, insbesondere zu eigenständig geplanten und durchgeführten terroristischen Gewalttaten durch (selbst-)radikalisierte Einzelpersonen oder autonom handelnde (Kleinst-)Gruppen zu animieren. Dies schließt jedoch auch größere, zentral gesteuerte Anschlagsvorhaben der Organisationen nicht aus.

Dementsprechend besteht sowohl für das Bundesgebiet als auch für deutsche Interessen in verschiedenen Regionen der Welt eine anhaltend hohe Gefährdung, die sich jederzeit in Form von gefährdungsrelevanten Ereignissen bis hin zu jihadistisch motivierten Anschlägen oder Entführungen konkretisieren kann.

Die Lage stellt sich für das Land Brandenburg wie folgt dar:

Unter den Gefährdern und Relevanten Personen des Landes Brandenburg ist der Anteil von Personen aus der Region Nordkaukasus weiterhin überproportional hoch. Diese sind häufig religiös und ideologisch gefestigt. Sie besitzen eine hohe Konfliktbereitschaft sowie eine niedrige Hemmschwelle zur Anwendung schwerer körperlicher Gewalt, selbst bei banalen Anlässen. Oftmals haben sie in ihrer Herkunftsregion Kriegs- und Kampferfahrungen gesammelt und sind teilweise traumatisiert. Häufig bewegen sie sich in einer geschlossenen Community mit geringen Kontakten nach außen.

Für die Erreichung/Durchführung jihadistisch motivierter Gewalttaten muss weiterhin mit Anwendung aller verfügbaren Instrumentarien gerechnet werden. Dies bezieht sich unter anderem auf Medien- und Propagandaarbeit unter Nutzung moderner Medien und Verbreitungswege, zum Zwecke der Rekrutierung von Unterstützern und der Akquirierung von Finanzmitteln. Hierbei ist auch die Nutzung von Kontakten zur Organisierten Kriminalität (OK) zur Mittelbeschaffung möglich. Das Spektrum terroristischer Aktivitäten ist breit gefächert. Symbolhafte und sog. „weiche“ Anschlagziele rücken

immer weiter in den Vordergrund. Der Schwerpunkt liegt auf Szenarien mit einfach zu beschaffenden, zu lagernden und einzusetzenden Tatmitteln, wie Schusswaffen oder sonstigen gefährliche Gegenständen, zu denen auch Kfz gehören.

Die Gefährdung geht vornehmlich von Einzeltätern und autonom agierenden Gruppen aus. Hierbei sind Einzelaktionen mit einfachsten Mitteln des alltäglichen Lebens bis hin zu komplexen Gewaltausbrüchen mit einem hohen Grad der Planung, Vorbereitung und Durchführung denkbar.

In der Gesamtbewertung hinsichtlich der aktuellen Sicherheitslage im Bezug zum Themenkomplex „Islamistischer Terrorismus“ hat sich eine Änderung ergeben. Es besteht gegenwärtig eine hohe Gefahr terroristischer Anschläge im Land Brandenburg (früher abstrakt hohe Gefahr).

#### Gefährder/Relevante Personen, Islamismus im Land Brandenburg

Durch die Polizei des Landes Brandenburg wurde eine niedrige zweistellige Anzahl von Personen des islamistischen/salafistischen Spektrums als Gefährder und eine hohe einstellige Anzahl als Relevante Person eingestuft. Über 80 Prozent dieser Personen sind russische Staatsbürger nordkaukasischer Volkszugehörigkeit. Der Schwerpunkt liegt unverändert im Bereich der PD Ost.

### **5. Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-**

Im Jahr 2017 sind im Land Brandenburg sieben Straftaten gemeldet worden, bei denen Bezüge zur Politisch motivierten Kriminalität -ausländische Ideologie- gesehen werden. Dabei handelt es sich um zwei terroristische Straftaten (§§ 129a i. V. m. § 129b StGB), zwei Gewaltdelikte (§§ 223, 224 StGB) und drei sonstige Straftaten (§§ 185, 241 StGB und Vereinsgesetz). Sechs Delikte wurden aufgeklärt und dazu sieben Tatverdächtige ermittelt.

### **6. Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-**

#### **6.1 Übersicht Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-**

Im Berichtszeitraum übermittelten die sachbearbeitenden Dienststellen im Rahmen des KPMD-PMK 349 meldepflichtige Straftaten, die keinem der vorgenannten Phänomenbereiche zuzuordnen waren. Bei diesen Straftaten handelt es sich um 16 Gewaltdelikte (§§ 113, 223, 224, 306 und 308 StGB). Sechs dieser Straftaten wurden von sog. Reichsbürgern begangen. Darüber hinaus sind 64 Propagandadelikte zu verzeichnen. Den größten Anteil mit 269 (77,1 %) Straftaten bilden die sonstigen Delikte. Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl wurden 147 derartiger Straftaten vermeldet. Im Jahr 2016 wurden 217 Straftaten in diesem Phänomenbereich registriert. Somit ist ein Anstieg um 132 Fälle (+60,8 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote in diesem Phänomenbereich beträgt insgesamt 50,1 %.